

Die Geschichte des Vereins

Was im Jahr 1950 mit sieben Flötisten und Trommlern begann, zählt fünf Jahrzehnte später mehr als 100 Mitglieder. Der Spielmannszug Kollerbeck entwickelte sich 1953 aus der Kolpingsfamilie. Aber schon einige Jahre zuvor zogen die Spielleute "der ersten Stunde" bei kleinen Feiern und dem jährlichen Kollerbecker Schützenfest durch das Niesetal. So gilt als "Gründungsjahr" 1950. Der ersten Blütezeit in den 50er und frühen 60er Jahren folgte eine weniger erfolgreiche Periode. Es waren Anfang der 70er Jahre einfach nicht mehr genug Musiker im Verein. Nur noch die Schützenfeste in Born, Münsterbrock, Großenbreden-Kleinenbreden, Papenhöfen und Kollerbeck wurden regelmäßig musikalisch mitgestaltet.

Neue Zeitrechnung mit Jugendarbeit

1974 begann für den Spielmannszug eine neue Zeitrechnung. Die Jugendarbeit wurde neu organisiert und verstärkt. 35 Kinder folgten einer Einladung des Kollerbecker Instrumentalvereins zu einem ersten Treffen. So wurden noch gerade rechtzeitig die Weichen für ein Gelingen des Jubiläumfestes gestellt: "25 Jahre Spielmannszug Kollerbeck". 1976 folgte eine zweite Mitgliederwerbemaßnahme. Erneut meldeten sich etwa 20 Jungen und Mädchen zum Flötenunterricht. Mit der Zahl der aktiven Mitglieder im Spielmannszug nahm ab Mitte der 70er Jahre auch die Zahl der Auftritte wieder zu. Im Jahre 1977 nahm der Jugendspielmannszug zum ersten Mal an einem Kreiswettbewerb teil: In Bergheim erreichte er den 5. Platz. 1981 wurden bei einer neuen Mitgliederwerbemaßnahme erneut 30 Kinder im Spielmannszug aufgenommen.

Rückschläge stellten sich ein

Dennoch blieben die nächsten Jahre nicht frei von Rückschlägen. Die Vereinschronik schilderte: "Der Seniorenzug hat sich 1982 wohl endgültig aufgelöst. Doch bilden einige flötende Senioren mit dem Juniorenzug jetzt den Stammzug." Nach einer sechsjährigen Unterbrechung nahm der Spielmannszug im Jahr 1986 wieder an einem Kreiswettbewerb teil - erstmals nicht in der Jugendklasse, sondern als Stammzug. Es war in Istrup ein "Comeback" nach Maß: 2. Platz. Lohn war der erste Pokal bei einem Wettbewerb in der Vereinsgeschichte.

Spiel nach Noten - Mutiger Schritt wird belohnt

Ende des Jahres 1988 schloss der Spielmannszug mit einer der besten Bilanzen seit Bestehen: neue Mitglieder, neuer Übungsleiter, Lernen nach Noten, neue Instrumente. Das Jahr 1989 bot musikalisch den bis dahin größten Knüller der Vereinsgeschichte, der Sieg beim Kreiswettbewerb. Im Jahr 1990 feierte der Spielmannszug Kollerbeck sein 40jähriges Bestehen. Das dreitägige Fest zog rund tausend Musikerinnen und Musiker aus nahezu 30 Vereinen ins Niesetal. Nochmals tausend Gäste säumten die Straßen, als sich der farbenfrohe Festumzug in Bewegung setzte. Im Herbst 1991 presste der Spielmannszug einige Marsch- und Konzertstücke auf Kassetten ("Spielmannszug Kollerbeck Wunschkonzert") und auf Platte ("Musikalische Grüße aus Marienmünster"). In der Folgezeit machte der Spielmannszug mehrfach die Erfahrung, dass gute Musiker sich vom Vereinsleben aus beruflichen oder familiären Gründen zurückzogen. Die gute Nachwuchsarbeit konnte diese Abgänge nicht immer kompensieren. Dennoch: Auf Bezirksebene beteiligte sich das Spielleute-Orchester erstmals 1993 beim "Schaumburg-Lippe"-Wettbewerb in Lehrte (bei Hannover). Das besondere Ziel des Jahres 1993 war Belgien. Die Fahrt führte nach Gent, Brügge und Tournai.

Steigende musikalische Qualität

Die musikalische Ausbildung wurde von Jahrzehnt zu Jahrzehnt intensiver und anspruchsvoller. Daneben werden den Kindern und Jugendlichen vom Verein häufig Freizeitmöglichkeiten wie Zeltlager, Ausflüge, Feiern und andere Veranstaltungen angeboten. Klar, dass auch beim 2. Kultur- und Musikfest Marienmünster (kumm!) in Kollerbeck im April 1995 ein spezielles Jugend- und Kinderprogramm zum dreitägigen Veranstaltungsreigen gehört. Mit dem Datum 30. April 1995 reiht sich der Spielmannszug Kollerbeck auch in die Liste der Ausrichter der Kreiswettstreite Höxter. Im Frühjahr 1996 erzielte der Jugendspielmannszug seinen bis dahin größten Erfolg. Beim Kreiswettbewerb in Sommersell erreichten die jungen Spielleute den ersten Platz und sind damit Kreismeister. Am Sonntag, 22. September 1996, hat der Spielmannszug Kollerbeck den 1. Platz bei der Niedersachsenmeisterschaft erstritten. In Rastede trat der Verein erstmals bei einem Landeswettbewerb an und wurde Sieger vor dem SZ "Schwarzes Corps" Kneesebeck. Dies ist der bis dahin größte Erfolg des Spielmannszuges, der entsprechend bis in den späten Abend hinein gefeiert wird.

Interne Vereinsveranstaltungen kommen nicht zu kurz

Ziel einer Vereinsfahrt war Ende August 1996 das Fest "Steinhuder Meer in Flammen" in Steinhude. Von Freitag bis Sonntag waren die Kollerbecker Spielleute vor Ort. Neben der musikalischen Umrahmung der Veranstaltung kamen auch Freizeitaktivitäten wie Schwimmen nicht zu kurz. Bei der Kreismeisterschaft der Spielmannszug Kreisvereinigung Höxter in Herste am 20.04.97 verteidigt der Jugendspielmannszug aus Kollerbeck den bereits 1996 gewonnenen Titel als Kreismeister in der Jugend-Konzertklasse mit fast 5 Punkten Vorsprung. Der Stammzug erreicht in der Marschklasse SZ Modern erstmals den vierten Rang mit nur zwei Zehntel Punkten Rückstand auf den drittplatzierten Würzgassen.

Der erste Fernsehauftritt und stetig steigende Terminflut

Lohn für die stetigen Bemühungen des Vereins ist der erste Fernsehauftritt in der Vereinsgeschichte. Für das OWL-Fenster des WDR-Fernsehens wird ein kurzer Bericht aus Anlass des Konzertes der Kollerbecker bei den Steinheimer Musik- und Schlemmertagen gesendet. Das Jahr 1997 geht als eines der terminreichsten Jahre des Spielmannszuges in die Vereinsgeschichte ein. Auftritte bei regionalen und überregionalen Schützenfesten und Konzerten werden wahrgenommen. Weitere sieben Jugendliche werden Ende 1997 in den Zug aufgenommen und ausgebildet.

Jugend-Bezirksmeister in Konzert- und Marschklasse

Beim Bezirkswettbewerb des Verbandes Schaumburg-Weser in Bergheim am 11.05.1997 gelingt dem Kollerbecker Nachwuchs ein weiterer Höhepunkt: Sowohl in der Jugend-Konzert- als auch in der Jugend-Marschklasse wird man Bezirksmeister. Der zweite Platz des Stammzuges in der SZ-Modern-Marschklasse rundet den Erfolg ab. Als einer der ersten Züge in Deutschland erwirbt der SZ Kollerbeck neuartige Konzert-Trommeln der Firma "Pearl". Der Kreiswettbewerb der Kreisvereinigung Höxter bringt für den Stammzug die bisher beste Platzierung bei einer Teilnahme in der SZ-Modern-Marschklasse: 3. Platz. In der "Königsklasse" der Spielmannszüge, der Stammzug-Konzertklasse gelingt sogar der Vizemeistertitel hinter dem SZ Bergheim. Die Jugend muss ihren zweimal hintereinander gewonnenen Kreismeistertitel in der Jugend-Konzertklasse an den Nachwuchs des SZ Würzgassen abgeben. Auch in der Jugend-Marschklasse wird man zweiter. Mit Auftritten halten sich die Kollerbecker Spielleute im Jahr 1998 etwas zurück. Im September 1998 ist der SZ neben dem Frauenchor Kollerbeck, dem Männerchor Kollerbeck und dem Heimatschutzverein Kollerbeck Ausrichter des Festes der kulturtragenden Vereine der Stadt Marienmünster. Das Programm im Festzelt enthält neben einer Oldie-Disco am Freitag und dem Ball der Könige am Samstag auch ein Konzert aller kulturtragenden Vereine der Stadt. Im Festzelt wird ein kurzweiliges Programm dargeboten, dass viele Besucher aus Nah und Fern anlockt. Vom 02.-04.10.1998 fährt der Spielmannszug

Kollerbeck zum Landesmusiktreffen in Rhede. Obwohl Kollerbeck dem nord-rhein-westfälischem Verband noch nicht angehört, erteten die Spielleute für Ihre Auftritte viel Applaus.

Jugendspielmannszug wird niedersächsischer Landesmeister in der Marschklasse

Eine Woche später findet der Landeswettbewerb der Spielmannszugvereinigung Niedersachsen (SZVN) in Königslutter statt. Mit einem Abstand von 10 Punkten vor dem zweitplatzierten Jägercorps Knesebeck in der Jugend-Marschklasse (Oberstufe) wird der Jugendspielmannszug Kollerbeck erstmals Landesmeister des Landes Niedersachsen und feiert den bis dahin größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Vorgetragen wurden die Märsche "Fatiniza-Marsch" und "Unter dem Sternbanner". Der Stammzug erreicht in der SZ-Konzertklasse (Oberstufe) einen hervorragenden dritten Platz hinter dem SZ Bergheim und dem Jägercorps Knesebeck.

Steigende Mitgliederzahlen

Als 100. Mitglied kann der kleine Verein Janina Wollitz begrüßen. Anlässlich eines Weihnachtskonzertes wird der Übungsleiter Ralf Escher aus Hessisch Oldendorf für sein 10-jähriges Jubiläum beim SZ Kollerbeck geehrt. Er hat maßgeblichen Anteil an den Gewinnen von Kreis-, Bezirks-, und Landesmeisterschaften in den vergangenen Jahren. Im März 1999 findet in der Aula der Hauptschule Vörden ein "Konzert mit Pfiff" statt. Hierbei erhalten die Mitglieder des Jugendspielmannszuges für den Gewinn der Jugendlandesmeisterschaft ein Ehrenabzeichen, dass durch Bürgermeister Franz Beineke überbracht wird. Ferner können einige SZ-Leute für 15-jährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Ein Zeltlager führt aktive Mitglieder und Freunde des Vereins im Juli/August 1999 nach Beverungen an die Weser. Geboten wird hier ein vielseitiges Programm. Mit dieser Veranstaltung soll die Integration der neuen Vereinsmitglieder erleichtert werden. Das dieses Ziel erreicht wurde, wird den Veranstaltern von allen Seiten bestätigt.

Jugendspielmannszug holt Kreismeistertitel zurück

Nach dem der Jugendspielmannszug die 1997 gewonnene Kreismeisterschaft beim Kreiswettbewerb 1998 an den SZ Würzgassen verlor, konnte man sich den Titel bei den Meisterschaften 1999 in Albaxen zurückholen. Mit 19,3 Punkten Vorsprung verwiesen die Kollerbecker den Vorjahressieger Würzgassen in der Konzertklasse Jugend auf Rang 2. Der Stammzug landete sowohl in der SZ-Modern Marschklasse als auch in der SZ-Modern Konzertklasse auf Rang zwei jeweils hinter dem ehemaligen deutschen Meister aus Bergheim, wobei der Abstand zu Bergheim immer geringer wird. Mit diesem Abschneiden wurde der Kreiswettbewerb in Albaxen zum bisher erfolgreichsten für die Kollerbecker. Entsprechend werden diese Erfolge mit dem altbekannten Autokorso durch den Ort sowie einer anschließenden Fete gefeiert.

Spielmannszug Kollerbeck wird 50 ! - Der Bericht zum Fest

Nach umfangreichen Vorbereitungen konnte unser Fest mit einer Disco-Fete an der Kollerbecker Blockhütte am 25.08.00 starten. Nicht unbedingt vom Wetter verwöhnt fanden sich dennoch einige Gäste zu dieser Open-Air-Veranstaltung ein. Samstags ging es dann weiter mit dem Kindernachmittag. Hier hatten wir eigens ein Puppentheater aus Bielefeld eingeladen. Die einstündige Vorführung versetzte viele Kinder in Erstaunen und ertete großen Applaus von unseren kleinen Gästen. Abends spielten dann die Schelpemusikanten aus Brenkhausen zum Tanz auf. Hits wie "Anton aus Tirol" und "Hände zum Himmel" sorgten für Super-Stimmung. Höhepunkt des Festes war unumstritten der Festakt und unser anschließendes Konzert in der Kollerbecker Kirche. Nachdem unsere Ehrengäste Frau stellv. Landrätin Meinersmann, Bürgermeister Ulrich Jung und Ortsvorstehen Josef Büker lobende und passende Worte zum Jubiläum fanden, wurden Ehrungen für 20 bzw. 25-jährige aktive Mitgliedschaft im Spielmannszug für insgesamt 10 Musiker vergeben. Die Ehrungen nahm das Vorstandmitglied

der Kreisvereinigung Höxter Günther Busch vor. Auch das Vorstandmitglieder der SZVN Rudolf Escher hob das enorme musikalische Niveau des Spielmannszuges hervor. Aus der Hand von Frau Meinersmann persönlich wurde Steffi Krüger stellvertretend für den gesamten Jugendzug für die gewonnene Landesmeisterschaft in der Marschkategorie geehrt. Mit dem anschließendem Konzert hatten wir uns auf dünnes Eis begeben, denn viele "Musikexperten" hatten uns vor der tückischen Akustik in der Kirche gewarnt. Unser Mut wurde jedoch voll und ganz belohnt: Märsche, Ouvertüren und Volksweisen wurden vorgetragen, die Akustik von allen Teilnehmern als unglaublich gut bewertet. Nicht umsonst gab es nach dem Konzert minutenlange "Standing Ovations", die dem einen oder anderen Musiker Schauer über den Rücken jagten. Anschließend klang der Tag bei Kaffee und Kuchen bis in den Abend hinein aus...

Riesenerfolg für den SZ Kollerbeck bei den Deutschen Meisterschaften in Spenge

Den bis dato größten Erfolg der Vereinsgeschichte konnte der SZK über Pfingsten bei den Deutschen Meisterschaften des DBV in Spenge erreichen. "Meistercorps des DBV" darf sich der Jugendzug des SZK nennen, aufgrund seiner Durchschnittsnote von 1,5 (Benotung: Sehr gut). Auch im Stammzug wurden die Erwartungen weit übertroffen: Durchschnittsnote 1,55 (Benotung: Gut). Diese Benotungen bedeuteten zweimal dritter bei unserer ersten Teilnahme bei einer Deutschen Meisterschaft. Dieses Ergebnis war von keinem der über 40 Spielleute im Entferntesten erwartet worden. "Erfahrungen sammeln und nicht letzter werden" war vor Beginn die Devise.

Doch der Reihe nach:

Mit zwei Bussen ging es in den frühen Morgenstunden des 11.06. nach Spenge. Um 9.40 Uhr stand der erste Auftritt für unsere Jugend an. Die Stückauswahl: Die Offenbach-Ouvertüre "Pariser Leben" und die Märsche "Unter dem Sternenbanner" und "Fatiniza". Trotz einiger Nervosität gelang ein super Konzert. Im anschließenden Bewertungsgespräch mit den Wertungsrichtern wurde vor allem der homogene Gesamteindruck, die gekonnt vorgetragenen Soli von Sopran 1 und Diskant, die Schlagzeugleistung und das Dirigat hervorgehoben. Natürlich gab es auch etwas zu bemängeln... Die Artikulation der Flöten und das etwas zu stark getriebene Tempo gaben Anlass zur Kritik. Die Benotungen gab es zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nicht, so dass die Spannung blieb.... Um 14.40 Uhr war dann der Stammzug an der Reihe, der ja eigentlich ein durch 7 - 8 Personen verstärkter Jugendzug ist. Mit Verdis "Hymne und Triumphmarsch aus Aida", "Unter dem Sternenbanner" und dem Wichers-Stück "Glück Auf" konnten wir auch hier überzeugen, nicht zuletzt auch weil unsere mitgereisten Fans eine Superstimmung erzeugten. Nachdem die beiden Auftritte absolviert waren, fiel die Anspannung von uns ab, und wir gingen zum "Gemütlichen Teil" des Tages über. Um 18,00 Uhr erfolgte dann die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Ungläubiges Staunen bei uns, als die hinteren Ränge vergeben wurden, und unser Name nicht genannt wurde. Dann waren wir an der Reihe: Mit einer Gesamtbenotung von 1,5 und der Note "Sehr gut" wurde unser Jugendzug "Meistercorps des DBV" als drittplatziertes seiner Gruppe, zusammen mit dem Deutschen Meister Jägercorps Knesebeck und dem SZ Stephanskirchen. Riesiger Jubel !!! Dann der Stammzug. Mit der Gesamtbenotung von 1,55 mit "Gut" beurteilt, 5 Hundertstel am Sehr gut vorbei, trotzdem in diesem starken Feld ebenfalls dritter hinter dem Deutschen Meister aus Oberlahr und dem zweitplatzierten Knesebeck. Einige konnten es immer noch nicht glauben und liefen orientierungslos im Zelt herum...

Die anschließende Heimreise sowie unsere obligatorische Abschlussfete waren natürlich von bester Stimmung gekrönt. Zweimal dritter und dazu "Meistercorps des DBV" - unsere erste Teilnahme an Deutschen Meisterschaften kann sich sehrwohl sehen lassen.

Neues Vereinsheim und neue Marschtrommeln für den SZK

Die Mitgliederzahlen im Spielmannszug stiegen immer weiter, so dass im Jahre 2001 der alte Übungsraum in der Kollerbecker Schule nicht mehr ausreichte. Ein neues Vereinsheim musste her. Im Herbst 2001 übertrug die Stadt Marienmünster dem SZK das alte Lehrerhaus auf dem Schulhof. Die Eröffnung wurde im Juni 2002 gefeiert. Fast gleichzeitig legte sich der Spielmannszug 20 nagelneue Marschtrommeln zu. Mit diesen neuen Marschtrommeln konnte nun auch der große Trommlernachwuchs bei Märschen aktiv werden.

Stammzug wird 'Meistercorps des DBV' 2002

2002, in diesem Jahr nahm der Spielmannszug zum zweiten mal an einer deutschen Meisterschaft teil. Aus Lindau (Harz) konnte der Spielmannszug Kollerbeck gleich zwei Medaillen mit nach hause bringen. Der Jugendspielmannszug erreichte mit der Note 1,76 die Silbermedaille und konnte damit auch sehr zufrieden sein. "Mars der Medici", Verdis "Hymne und Triumphmarsch aus Aida" und "El Capitan" wurden hier vorgetragen. Knesebeck, Königslutter und Stephanskirchen musste man jedoch den Vorrang lassen (alle drei mit Gold ausgezeichnet - Deutscher Meister in dieser Klasse: Jägercorps Knesebeck). Der Stammzug des Spielmannszuges Kollerbeck darf sich ab diesem Tag "Meistercorps des DBV" nennen. Mit einem hervorragendem Notenschnitt von 1,23 erhielt man in der Klasse "Spielmannszug Senioren" Gold. Die Stücke "National Emblem", "Militärsinfonie" und Fucik's "Regimentskinder" wurden dargeboten. Lediglich die o.g. Vereine (Jugend) musste man wieder den Vorrang lassen (Deutscher Meister: Jägercorps Knesebeck). Lange wurden diese beiden Medaillen bejubelt.

Die Geschichte des Spielmannszuges ist noch lange nicht beendet, denn: "Geschichte wird geschrieben".